



Patientenaufklärung Ohrakupunktur

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
zur Therapie Ihrer Beschwerden ist eine Akupunkturbehandlung, ggf. aus mehreren Sitzungen sinnvoll.

Was ist Ohrakupunktur?

Der französische Arzt Dr. Paul Nogier entdeckte und entwickelte vor etwa 60 Jahren die Ohrakupunktur. Die Ohroberfläche bildet eine Reflexzone, auf der alle Organe des Körpers abgebildet sind. Zusammenhängend ergibt sich ein auf dem Kopf stehender Embryo.

Die Untersuchung der Ohrreflexzonen erlaubt eine genaue Aussage darüber, wo Schmerzen bestehen, oder welche Organe des Körpers bei unklaren Schmerzen betroffen sind.

Bei definierten Punkten werden durch das Einbringen von sterilen Mikronadeln die entsprechenden Akupunkturpunkte stimuliert.

Wie läuft eine Behandlung ab?

Die Behandlung wird im Liegen oder Sitzen durchgeführt. Nach der Inspektion des Ohres wird dieses desinfiziert.

Ziel ist es, gestörte Punkte aufzufinden. Hierfür gibt es verschiedene Methoden, z. B. mittels Kugelstopfer.

Zur Ohrakupunktur werden sterile dünne Ohrnadeln verwendet, die nach Gebrauch aus hygienischen Gründen direkt entsorgt werden.

Bei schmerzempfindlichen Patienten oder Kindern ist ebenfalls eine Behandlung mittels Ohrkügelchen möglich.

Alternativ können auch Dauernadeln (in ein Pflaster eingearbeitete feinste Nadelspitzen) oder Ohrsamen (besonders für Kinder geeignet) für einen Zeitraum von mehreren Tagen eingesetzt werden.

Die Nadeln verbleiben 20-30min im Ohr. Mit Vorbereitungs- und Ausruhezzeit, sollte eine Behandlungsdauer von ca. 45-60min eingeplant werden.

Welche Indikationen gibt es?

- Infektanfälligkeit, Stimulation des Immunsystems
- Schmerztherapie (Kopfschmerzen, Migräne, Schmerzen am Bewegungsapparat sowie Neuralgien (Nervenschmerzen), ...)
- Suchtbehandlung
- Allergien
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Psoriasis (Schuppenflechte), ...)
- Psychische Erkrankungen wie depressive Verstimmungen oder Angstzustände (Bei schwereren psychischen Erkrankungen sollte die Ohrakupunktur nur unterstützend zu einer ärztlichen Psychotherapie eingesetzt werden.)
- Stressbewältigung
- Hormonelle Störungen, ...

Welche Kontraindikationen gibt es?

- akute lebensbedrohliche Erkrankungen
- lokale Entzündungen am Ohr
- Blutgerinnungsstörungen (z. B. Bluter, Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten wie Marcumar, ASS)
- Schwangerschaft (nur eingeschränkt anwendbar, Vorsicht mit hormonellen Punkten)
- Epilepsie
- schwere psychotische Erkrankungen
- genetisch bedingte Erbkrankheiten, ...

Welche Komplikationen können auftreten?

- Schmerzen und/oder Druckgefühl an der Einstichstelle (besonders bei Dauernadeln)
- Blutung oder Hämatombildung (Bluterguss) an der Einstichstelle
- Entzündung der Einstichstelle
- Kelloidbildung (verstärkte Narbenbildung) an der Einstichstelle
- Erstreaktion als vorübergehende Verstärkung der Symptomatik
- Verschlimmerung einer latenten, noch nicht zum Ausbruch gekommenen Erkrankung (z.B. beginnender banaler Infekt)
- Müdigkeit mit dadurch ggf. eingeschränkter Verkehrstüchtigkeit
- Kreislaufschwäche, Kreislaufkollaps (kurzzeitige Bewusstlosigkeit)
- Schwitzen, Schwächegefühl oder Schlafstörungen

Einwilligungserklärung:

Ich wurde über die Risiken der Akupunktur-Behandlung informiert. Ich habe das Aufklärungsgespräch verstanden und keine weiteren Fragen. Es liegen keine der oben genannten Kontraindikationen vor. Ändern sich während der kompletten Akupunkturbehandlung Faktoren, die gegen eine Akupunktur sprechen, so werde ich den Heilpraktiker zu meiner eigenen Sicherheit informieren.

Ich willige hiermit, nach ausreichender Bedenkzeit, in die vorgeschlagene Behandlung ein.

Ort, Datum, Uhrzeit / Unterschrift der Patientin/des Patienten